

Brief Nr. 11 - Ostermontag

Brennende Herzen

Ich sitze am Computer und schreibe an diesem letzten Brief. Bis Ostermontag ist es noch einige Zeit hin. Ganz so einfach geht mir das Schreiben diesmal nicht von der Hand. Eigentlich bin ich ja noch mitten drin in der Fastenzeit. Und dann noch die Geschichte der beiden Emmaus-Jünger. Ihr Herz brennt, als sie dem auferstandenen Jesus begegnen. Aber das merken sie erst später. Zunächst finde ich keinen Zugang dazu, merke, da ist eine Sperre. Was stört mich dabei? Ist es das Bild der brennenden Herzen? Ist es die so oft gehörte und ausgelegte Geschichte selber? Ich starte einen Versuch. Mit den beiden Stichworten „brennen“ und „Herz“ google ich im Internet. Die Suchmaschine läuft und ruckzuck wird eine unüberschaubare Zahl von Seiten angezeigt. Fast schon entmutigt will ich wieder aufgeben. Doch dann scrolle ich durch und öffne einige dieser Seiten. Natürlich, die eine oder andere Predigt zum Emmaus-Evangelium ist zu finden. Zumeist jedoch stoße ich auf Liedtexte und Gedichte über erhoffte, erlebte, enttäuschte und verlorene Liebe.

Vieles davon geht mir dann doch haarscharf am Kitsch vorbei oder purzelt schon kräftig darüber hinweg. Herzscherz eben. Anderes gefällt mir jedoch, spricht mich an, ruft bei



mir Erinnerungen wach an ganz bestimmte Momente in meinem Leben. Mein Herz brennt. Ja, natürlich kenne ich dieses Gefühl. Und wie viele Männer kennen dieses Gefühl ebenso! Was das eigene Leben in den vielfältigen Beziehungen, Erfahrungen, Erlebnissen unverwechselbar und wertvoll macht, bringt das Herz zum Brennen. Jeder von uns hat solche Momente erlebt, in denen dieses brennende Herz so ganz unmittelbar und intensiv zu spüren war, sei es in Trauer und Verzweiflung, sei es in Freude und Hoffnung.

All das ist keine Frage des Alters. Aber ich merke: Je älter ich werde, muss ich mir diese intensiven Momente bewusster schenken lassen und zuweilen auch hart darum kämpfen. Weil der Alltag mit seinem Stress und seinen Belastungen auch dies zuzudecken droht. Weil es mir zu wenig ist, dass mein brennendes Herz sich lediglich sorgenvoll in schlaflosen Nächten bemerkbar macht. Weil ich auch in Zukunft mein brennendes Herz in den vielfältigen Begegnungen und Erlebnissen des Tages spüren möchte – für mein Leben, für meinen Glauben. Die Emmausjünger haben diese Erfahrung durch den Auferstandenen direkt geschenkt bekommen. So erzählt die Bibel. Dadurch ist ihr Gang von Jerusalem nach

Emmaus zu ihrem unverwechselbaren österlichen Herzenerlebnis geworden. Für uns Männer heute enthält die Geschichte dabei eine sehr tröstliche Botschaft: Es braucht manchmal etwas Zeit, um dem eigenen Herzen wieder auf die Spur zu kommen.

Für diese Spurensuche lade ich abschließend zu einem kleinen Feuerritual ein. In einigen Gegenden Deutschlands werden am heutigen Ostermontag noch Osterfeuer entzündet. Ansonsten ist auch zuhause im Garten (bei hoffentlich schönem Frühlingwetter nach dem langen Winter) schnell ein kleines Feuer entzündet. Wenn das Holz lichterloh brennt, lege deine Hand bewusst auf dein Herz, betrachte das brennende Feuer und beantworte für dich still die folgenden Fragen:

- Welche Begegnung, welches Erlebnis hat mich in den zurückliegenden Wochen der Fastenzeit ganz besonders intensiv beschäftigt?
- Spüre ich, dass diese Begegnung, dieses Erlebnis auch jetzt, wo ich vor dem Feuer stehe, nachwirkt und in meinem Herzen brennt?
- Welche Gefühle löst das in diesem Moment bei mir aus?
- Wenn nichts mehr nachwirkt: Womit hängt das zusammen?

Wenn Du möchtest, sprich danach mit einem Menschen, dem du dich brüderlich verbunden fühlst, über das, was dir am Feuer aufgegangen ist.

Text: Dr. Andreas Ruffing

Zum Nachlesen: Lukas 24,13-35

Höre auf dein Herz, Bruder! Fastenimpulse für Männer per E-Mail 2010.

Das waren nun alle Impulse. Ich hoffe, der eine oder der andere Impuls hat das Leben etwas angehalten und verändert. Im Namen aller Autoren danke ich jedenfalls allen Lesern! Vor allem aber danke ich denjenigen Abonnenten, die uns weiterempfohlen haben. Sie haben dazu beigetragen, dass diese Impulse auf einem unverhofft guten Wachstumskurs liegen!

Vermutlich werden wir die Impulse im nächsten Jahr 2011 wieder anbieten. Deshalb bin ich für Rückmeldungen und Kritiken sehr dankbar. Eine Nachricht zu den Fastenimpulsen 2010 schicken Sie bitte an proemper@keb-frankfurt.de. Konkrete Rückmeldungen zu einzelnen Impulsen werden an die Autoren weitergeleitet (ab dem 12.4.2010).

Für das Autoren-Team 2010: Dr. Hans Prömper. Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt

--

Um sich aus der Liste auszutragen, besuchen Sie [dieses link](#)